

Kunden Extra

VERLEIHUNG DES INNOVATIONSPREISES 2012 IM LANDKREIS HARBURG

„Was es nicht gibt, wird von uns erfunden“

Am 12. November ehrt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Harburg zwei Unternehmen mit dem Innovationspreis 2012

Weltweit sind Innovationen aus dem Landkreis Harburg gefragt. Die Messung von Niederschlägen und Sonnenscheindauer für den täglichen Wetterbericht sowie die Klimaforschung sind so ein Beispiel. Der internationale Container- und Güterverkehr auf Straßen, Schienen und Meeren ein anderes.

Für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte werden nun zwei Unternehmen aus der Region mit dem Innovationspreis im Landkreis Harburg 2012 geehrt.

Die Eigenbrodt GmbH & Co. KG aus Königsmoor (Samtgemeinde Tostedt) entwickelt und produziert Sensoren und Systeme für die Meteorologie, Hydrologie und Umweltmesstechnik. Die RMM Metternich Mechatronik GmbH aus Buchholz in der Nordheide ist spezialisiert auf Entwicklungs- und Konstruktionsdienstleistungen für die Logistik- und Transportbranche.

Experten-Jury entscheidet

Über die Vergabe des Preises hat eine Experten-Jury aus führenden Vertretern des Innovationsnetzwerks Niedersachsen, der IHK Lüneburg-Wolfsburg, der Kreishandwerkerschaft, der Hochschule 21, des Transferzentrums Elbe-Weser und des

Landkreises Harburg entschieden. „Der Innovationspreis zeigt einmal mehr, dass der Landkreis Harburg ein Wirtschaftsraum für technologieorientierte Unternehmen ist, deren Ideen, Prozesse und Produkte international geschätzt werden“, sagt Wilfried Seyer, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg (WLH), die den Wettbewerb ins Leben gerufen hat.

Eigenbrodt GmbH & Co. KG

Zu den Auftraggebern der Eigenbrodt GmbH & Co. KG gehören Wetterdienste, Umweltbehörden und Forschungsinstitute auf allen fünf Kontinenten, darunter auch der Deutsche Wetterdienst und das Alfred Wegener Institut für Polarforschung.

Auf dem französischen Forschungsschiff „Marion Dufresne“ sind Messinstrumente aus Königsmoor derzeit auf dem Weg nach Amsterdam Island mitten im Indischen Ozean. Dort befindet sich eine Station zur Globalen Überwachung der Atmosphäre.

Mit ihren Produkten zählt die Firma Eigenbrodt in verschiedenen Bereichen zu den Weltmarkt- und Technologieführern. Schon Ende der 1940er und 50er Jahre legte der damalige Firmeninhaber Walter Eigenbrodt durch die Zusammenarbeit mit dem Grünlandforscher Dr. Johannes Georgi den Grundstein für die Spezialisierung auf

meteorologische Instrumente. Die langjährige Erfahrung des Familienunternehmens, das heute in zweiter und dritter Generation geführt wird, erlaubt es der Eigenbrodt GmbH & Co. KG auch branchenübergreifend zu agieren. So zählen ebenso Firmen der Biotechnologie, der Medizin- oder der Luftfahrttechnik zu den Kunden.

„Das Unternehmen hat sich durch seine Tätigkeit einen Markt erarbeitet, der ihm eine herausragende Plattform bietet. Zugleich ist die Firma Eigenbrodt fest verwurzelt im Landkreis Harburg, zeichnet sich durch Bodenständigkeit, Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen und durch qualifizierte Ausbildung aus“, begründet Andreas Baier, Jurymitglied und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, die Vergabe der Auszeichnung.

RMM Metternich Mechatronik

Auch RMM Metternich Mechatronik GmbH beginnt dort, wo der Markt mehr als Standardlösungen verlangt: Geschäftsführer Rüdiger Metternich gründete 1989 die RMM als Entwicklungsunternehmen für automatisierte Techniken – sein Motto: „Was es nicht gibt, wird von uns erfunden“. Das Unternehmen hält internationale Patente und konzentriert sich erfolgreich auf Entwicklungs- und Konstruktionsdienstleistungen für den Logistik- und Transportsektor, für den Mittelstand ebenso wie für namhafte Konzerne. Zu den Schwerpunkten gehören zum Beispiel die Automatisierung, Sicherung und Beschleunigung der Verladung von Containern, die Entwicklung und Konstruktion von Nutzfahrzeugkomponenten oder die Lagerautomation.

„Aus dem Bereich der klassischen Containerschlosserei heraus ist es dem Unternehmen gelungen, sich zu einem führenden Anbieter wegweisender technischer Lösungen im Logistik- und Transportsektor zu entwickeln“, bestätigt der Leiter des Transferzentrums Elbe-Weser Arne Engke-Denker stellvertretend für die Fachjury und fügt hinzu: „Ideenreichtum und das Wissen um die Bedürfnisse des Marktes in Kombination mit technischer Lösungskompetenz und unternehmerischer Risikobereitschaft, wie sie häufig nur noch in kleinen bis mittleren Unternehmen zu finden sind, machen auch RMM aus Sicht der Jury zu einem würdigen Preisträger.“



Erfindungen und Konstruktionsdienstleistungen für die Container-, Transport- und Logistikbranche sind ihr Geschäft: Betriebsleiter Alexander Metternich (l.) und Firmengründer Rüdiger Metternich führen die RMM Metternich Mechatronik GmbH aus Buchholz Foto: WLH

Netzwerk öffnet Unternehmen Türen zu Wissenschaft und Forschung

Unabhängig davon, ob Unternehmen vor einer technologischen Fragestellung stehen, die Einführung eines neuen Produktes planen oder Abläufe optimieren möchten: Innovativ zu sein ist für viele Betriebe unabdingbar, um langfristig die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

„Dass im Landkreis Harburg viele hochspezialisierte Firmen ansässig sind und erfolgreich arbeiten, wissen wir aus zahlreichen Unternehmenskontakten und Beratungsgesprächen“, sagt Anne Schneider, Projektleiterin Innovation bei der Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg (WLH). „Doch oft fällt es gerade kleinen und mittleren Unternehmen schwerer, ihre Ideen zu realisieren, zum Beispiel weil der Kostendruck Investitionen in die eigene Forschung und Entwicklung verhindert oder Fachkräfte und Experten fehlen“, so Schneider weiter.

Um Unternehmen die Türen zu Wissenschaft und Forschung zu öffnen, haben sich die Wirtschaftsförderungen von 13 Gebietskörperschaften aus dem niedersächsischen Norden, darunter auch die WLH, zu einem Netzwerk für Technologie,

Innovation und Entwicklung zusammengeschlossen. Die beauftragten Experten stehen Unternehmen in vielen Fragen kostenlos als Ansprechpartner zur Seite, entwickeln und vermitteln Problemlösungen für technische Fragestellungen, unterstützen bei schutzrechtlichen Fragen und bei der Auswahl, Beantragung und Abwicklung von Technologie-Förderprogrammen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

Die WLH ist für alle interessierten Unternehmen die Schnittstelle zur Innovationsförderung im Landkreis Harburg. Weitere Informationen und Kontakt gibt es im Internet unter www.wlh.eu oder unter Telefon 0 41 81 / 9 23 60.

Anne Schneider
ist Projektleiterin
Innovation bei der
Wirtschaftsförderung
im Landkreis
Harburg
Foto: WLH



Innovation in Familienhand: Hans-Jürgen Dahl (l.), Olaf Dahl und Andrea Dahl führen die Firma Eigenbrodt in zweiter und dritter Generation. Das Unternehmen entwickelt u.a. meteorologische Messinstrumente und arbeitet für internationale Auftraggeber Foto: WLH

Informationen über Branchentrends

Eine Veranstaltungsreihe für neugierige Unternehmen ist der „Treffpunkt Innovation“ im Landkreis Harburg. Bei den Vorträgen laden auch im kommenden Jahr Referenten aus Praxis und Forschung dazu ein, einen Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen und sich branchenübergreifend über Trends und Entwicklungen zu informieren.

• Den Auftakt macht am **5. Februar 2013 Dipl.-Ing. Hans-Georg Conrady**. Der Maschinenbauingenieur ist Vorstandsmitglied des Machining Innovations Network e.V. und Geschäftsführer der zur MARPOSS-Gruppe gehörenden ARTIS GmbH. Der Titel seines Vortrags: „**Auch Maschinen können fühlen: Sensorsteuerung und Prozessüberwachung als Wettbewerbsfaktor**“



• Am **9. April 2013** widmet sich dann **Dr.-Ing. Christian Hesse** der „vierten Dimension“ und der Frage: „**Wie die Zukunftstechnologie Laserscanning das Bauwesen, die Architektur und den Anlagenbau revolutioniert**“. Der Vermessungsingenieur ist stellvertretender Vorsitzender des Berufsverbandes DWW/Hamburg und Lehrbeauftragter an der Hafencity Universität. Für seine Kunden ist er mit der 3D-Laserscanning-Technologie weltweit im Einsatz.

• Am **28. Mai 2013** schließlich ist der wissenschaftliche Leiter der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen in Hamburg, **Prof. Dr. Ulrich Reinhardt**, zu Gast. Er gibt Einblicke in die Trendforschung. Seine Leitfrage: „**Besser leben, schöner wohnen – wie die Deutschen in Zukunft leben und wohnen wollen**“

• Die **Teilnahme ist kostenfrei**, an jeden Vortrag schließt sich ein Get-together bei einem Imbiss und die Gelegenheit zum Netzwerken an. **Eine Anmeldung ist unter Telefon 0 41 81 / 9 23 60 oder unter info@wlh.eu erforderlich**. Die Veranstaltungen beginnen um 17 Uhr. Infos zum Download unter: www.wlh.eu